



Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft

der Technischen Universität Darmstadt

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 23.01.2025

Sitzungsbeginn: 19:15 Uhr

Sitzungsende: 20:08 Uhr

Sitzungsleitung: Thanh Long Nguyen, Tobias Huber

Protokoll: Yannic Hemmer, Richard Sattel

Wahlhilfe: Nele Schlau, Ruben Döring

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 22

Präsident	Thanh Long Nguyen
Präsident	Tobias Huber
Schriftführer	Yannic Hemmer
Schriftführer*in	Richard Sattel

Post
AStA der TU Darmstadt
Hochschulstr. 1
64289 Darmstadt

Telefon
06151-16-28360
Internet
www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 17.12.2024	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3: Anträge von Gästen	4
3.1. (A1) Antrag Fachschaft Sport 2. Lesung	4
TOP 4: Berichte	4
4.1. (B1) Bericht des gewählten AStA	4
4.2. (B2) Bericht des Wahlausschuss	4
TOP 5: Wahlen	5
5.1. (W1) Wahl des Ältestenrats	5
5.2. (W2) Wahl der*des studentischen Vertreter*in im Verwaltungsrat des Studierendenwerks	5
TOP 6: (A2) Deutschlandsemesterticketserhöhung	6
TOP 7: (A3) Call A Bike-Erhöhung	7
7.1. A3ÄA1 Änderungsantrag zu Tagesordnungspunkt A3 Call a Bike-Erhöhung . . .	7
TOP 8: Resolutionen und Sonstiges	7

[19:16] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

19:16 Uhr: Stephan Voeth (FACHWERK) verlässt die Sitzung.
Es sind nun 21 Stimmberechtigte anwesend.

Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:18]

dafür	21
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist die Tagesordnung genehmigt.*

[19:20] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 17.12.2024

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [19:24]

dafür	20
dagegen	0
enthalten	1

→ *Damit ist das Protokoll genehmigt.*

[19:24] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Die FSK will sich eine Geschäftsordnung geben. Man kann sich per Mail an fsk@tu-darmstadt.de oder persönlich an Daniel Simon wenden.

Katharina Faller ist vom 806qm Entscheidungsfindungsgremium zurückgetreten. Die Nachwahl wird in der anstehenden Sitzung des Studierendenparlaments im Februar stattfinden.

[19:25] TOP 3: Anträge von Gästen

3.1. (A1) Antrag Fachschaft Sport 2. Lesung [19:25]

Der Antrag wird eingebracht.

Seitens des Präsidiums wurde vom Wahlamt bestätigt, dass von ihnen aus eine Wahldurchführung in 2025 möglich wäre.

Abstimmung über die A1, der Ausgliederung der Fachschaft Sport als Wahlfachschaft [19:28]

dafür	21
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.*

[19:29] TOP 4: Berichte

4.1. (B1) Bericht des gewählten AStA [19:29]

Der Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) stellt den Rechenschaftsbericht von Dezember 2024 vor.

Bei der letzten Überweisung der AE für die Referent*innen ist Ende letzten Jahres ein technischer Fehler aufgetreten. Deswegen kann es sein, dass der diesjährige Haushalt deshalb durch eine weitere Überweisung belastet wird.

Mögliche Lösungen sind die Schiebung des Problems auf folgende Jahre, ein Nachtragshaushalt oder eine entsprechende Satzungsänderung.

19:30 Uhr: Stephan Voeth (FACHWERK) erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 22 Stimmberechtigte anwesend.

4.2. (B2) Bericht des Wahlausschuss [19:32]

Der Wahlausschuss hat sich konstituiert. Neuer Vorstand ist Tobias Huber.

Die Ergänzungswahl im Fachbereich 3 wird dieses Semester wahrscheinlich nicht mehr stattfinden.

Anmerkung: Es wird bestätigt, dass die Amtszeit des bisherigen FSRs (2023/24) damit verlängert

wurde.

[19:34] TOP 5: Wahlen

5.1. (W1) Wahl des Ältestenrats [19:34]

Es handelt sich um eine Verhältniswahl.

Frage: Ist eine Mitgliedschaft in einem FSR an der TU Darmstadt ein Ausschlussgremium für den Ältestenrat?

Antwort: Zwar ist der FSR nicht in der Satzung der Studierendenschaft als Organ der Studierendenschaft explizit aufgelistet. Jedoch sollte dies dennoch zutreffen sein, da ein FSR Organ der Fachschaft ist, welche wiederum Teil der Studierendenschaft ist.

Wahl Listenvorschlag 1: Julian Haas, Johannes Reinhard und Thomas Kolb.

Wahl des Ältestenrats [19:51]	
dafür	21
dagegen	0
ungültig	1

→ Damit ist Liste 1 für den Ältestenrat gewählt.

22 Stimmen abgegeben, 21 gültig, 21 ja Stimmen, 1 ungültig

5.2. (W2) Wahl der*des studentischen Vertreter*in im Verwaltungsrat des Studierendenwerks [19:43]

Geheime Abstimmung mit einfacher Mehrheit nach Paragraph 21.6.

Vorschlag: Emily Kordis

Vorstellung: Aufgaben im Verwaltungsrat fallen in ihren Interessensbereich. Es gab schon einen Termin mit dem Geschäftsführer des Studierendenwerks. Ist sehr interessiert darin viel Arbeit zu stecken, damit die Studierendenseite noch mehr Beachtung im Studierendenwerk findet. Steht als neutrale Ansprechpartnerin zur Verfügung, z.B. bei Auszug aus dem Studierendenwohnheim, um keine Pauschale von 350 € wegen z.B. eines Flecks an der Wand aufgedrückt zu bekommen.

Wahl von Emily Kordis zum studentischen Mitglied im Verwaltungsrat des Studierendenwerks [19:51]

dafür	22
dagegen	0
ungültig	0

→ Damit ist Emily Kordis gewählt.

22 Stimmen abgegeben, 22 gültig, 22 ja.

[19:52] TOP 6: (A2) Deutschlandsemesterticketserhöhung

Der Antrag wird eingebracht. Es wird daran erinnert, dass die Studierenden sich bei der letzten Vollversammlung und bei der Befragung nach dem Wahl-O-Mat im Rahmen der letzten Hochschulwahl für das Deutschlandsemesterticket auch mit anstehender Erhöhung ausgesprochen haben.

Frage: Wurde darüber nachgedacht, an anderen Stellen zu sparen, um die Erhöhung auszugleichen?

Antwort: Die Studierendenschaft bekommt weniger als 20 € vom Semesterbeitrag, was unverhältnismäßig scheint das einzusparen. Ein Drittel dieses Budgets wird eingesetzt um die Mitarbeitenden des AStA zu beschäftigen, die alle notwendige Aufgaben erledigen.

Anmerkung: Zusätzlich wird auf den Verwaltungsbeitrag des Studierendenwerk als aktuelle Belastung der Studierendenschaft benannt.

Frage: Was wäre, wenn dieser Antrag nicht angenommen werden würde?

Antwort: Dann müsste das Deutschlandsemesterticket gekündigt werden. Entweder gibt es dann gar kein Semesterticket mehr oder es fällt zurück auf das RMV-Semesterticket, wobei der RMV das Upgradeticket abgeschafft hat. Dann müssten die Leute, die auf das Deutschlandticket angewiesen sind sowohl dieses als auch das RMV-Semesterticket bezahlen.

Frage: Wie wird die Erhöhung gegenüber der Studierendenschaft kommuniziert werden?

Antwort: Es wird über die üblichen Wege durch die Öffentlichkeitsreferentin und die Athene-Mail mitgeteilt werden.

Abstimmung über den Antrag A2 zur Erhöhung des Semester-Deutschlandtickets [20:00]

dafür	22
dagegen	0
enthalten	0

→ Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

[20:01] TOP 7: (A3) Call A Bike-Erhöhung

7.1. A3ÄA1 Änderungsantrag zu Tagesordnungspunkt A3 Call a Bike-Erhöhung [20:01]

Der Änderungsantrag A3ÄA1 wird durch die Antragstellenden angenommen.

Der geänderte Antrag A3 wird eingebracht.

Call-A-Bike hat die Preise erhöht.

Anmerkung: Wie im Änderungsantrag steht, wird der AStA beauftragt Alternativen wie z.B. Next-Bike zu prüfen, die insbesondere eine einfachere Nutzung ohne App-Zwang und erweiterte Funktionalitäten wie Leihlastenräder zur Verfügung stellen.

Anmerkung: Bei der Multiplikation der Beiträge mit den Studierendenzahlen landet man bei einem 6-stelligen Betrag. Da empfiehlt es sich Alternativen zu prüfen, wo es die beste Dienstleistung gibt.

Abstimmung über Antrag A3 zur Erhöhung der Beiträge für Call A Bike [20:05]

dafür	21
dagegen	0
enthalten	1

→ Damit ist der Antrag A3 mit Änderungsantrag A3ÄA1 angenommen.

[20:07] TOP 8: Resolutionen und Sonstiges

Keine Anmerkungen oder Sonstiges vom Parlament.

Das Präsidium würde gerne den AStA daran erinnern, dass die berufenen Referate einmal im Semester berichten müssen. Da im März regulär keine Sitzung stattfindet, sollte dies im nächsten Februar-StuPa passieren.

Um 20:08 wird die Sitzung geschlossen.

Anwesende

FACHWERK: Liv Jacoby, Richard Sattel, Hannah Müller, Daniel Simon, Emily Kordis, Yannic Hemmer, Nadine Völkl, Jonathan Müller, Tobias Huber, Stephan Voeth (*in Vertretung für Katrin Katzenmeier*)

JUSOS & Unabhängige: Connor Salm, Thanh Long Nguyen, Simon Hock, Moritz Stockmar

Liberale Hochschulgruppe: Maximilian Kehrler, Thomas Bangard

Die PARTEI Hochschulgruppe: Luke Laumann, Christopher Ronny Grünert

Linke Liste – SDS: Okan Deniz Köksoy, Ralph Tarka, Zakaria Krüger

RCDS: Liones Elias Nemetz

Gäste: Philip Landgrebe, Nele Schlau, Ruben Döring

Anlagen

TOP		Eingebrachte Fassung	Beschlussfassung
TOP 3.1	Antrag auf Ausgliederung der Fachschaft Sport in der zweiten Lesung	A1	A1
TOP 4.1	Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkels des AStA der TU Darmstadt	B1	-
TOP 6	Erhöhung des Deutschlandsemestertickets	A2	A2
TOP 7	Erhöhung des Call-A-Bike Beitrags	A3	A3 & A3ÄA1

Anlage A1: Antrag auf Ausgliederung der Fachschaft Sport in der zweiten Lesung

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o ASTA TU Darmstadt
Hochschulstraße 1
64289 Darmstadt

Darmstadt, den 12.12.2024

Antrag an das Studierendenparlament der TU Darmstadt zur Neugliederung der Fachschaften am Fachbereich 03

Antragsteller*innen: Nele Luna Schlau, Ruben Döring, Jaqueline Becker, Marcel Faude

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, dass die Fachschaft Sport nach §34 Abs. 3 neu als eine eigenständige Wahlfachschaft gegliedert wird.

Begründung:

Die Sport Studierenden sind aktuell gemeinsam mit der Fachschaft Pädagogik der Fachschaft 03 zugeordnet. Sie möchten hiermit eine abweichende Zuordnung der Studierenden des FB03 nach §34 Abs. 3 der Satzung der Studierendenschaft beantragen.

Es gibt den Wunsch der Sportstudierenden, eine eigenständige Fachschaft zu gründen.

Die Fachschaft Sport will noch effektiver die Studierenden der Fachrichtung Sportwissenschaft vertreten. Daher haben wir nun das Ziel eine eigene Wahlfachschaft zu stellen, um unsere Interessen effektiver durchsetzen zu können und unserer Sonderstellung gemäß eine eigene Position in der Hochschulpolitik zu haben.

Es gibt seit längerer Zeit die Bestrebung, diese Neugliederung durchzuführen, nun hat sich eine ausreichend große Anzahl Studierender gefunden, die motiviert und gewillt ist, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. Dabei ist das Ziel eine angemessene Repräsentation der Interessen der Studierendenschaft dieses Studiengangs, die als eigenständiges Organ besser durchzusetzen ist.



Rechenschaftsbericht des AStA der Technischen Universität Darmstadt

Simon Hock, Liv Jacoby, Jannis Klare, Connor Salm

Januar

Winterpause



*"Summer is the time for squabbles. In winter, we must
protect one another, keep each other warm, share our
strengths."*

George R.R. Martin



Allgemein

Tagesgeschäft

Bei Nachfragen geben wir gerne Auskunft über die alltäglichen, unserer Einschätzung nach nicht berichtenswerten Aktivitäten im AStA.

Winterpause

Während der vorlesungsfreien Zeit waren auch im AStA Betriebsferien. Daher gibt es weniger zu berichten als üblich.

Finanzen

Neues kameralistisches Jahr angefangen

Das neue kameralistische Jahr hat angefangen und es wurde alles so vorbereitet, dass wir auch im nächsten Jahr unsere Ausgaben im Blick behalten können.

Technische Probleme mit Überweisungen

Wir hatten leider technische Probleme mit der letzten Überweisung des Jahres, die u.a. die Gehälter für unsere Referate beinhaltete. Das ist leider erst im neuen Jahr aufgefallen. Folglich haben die Referate ihr Gehalt einige Tage zu spät bekommen - und wir müssen die Ausgaben laut FO leider für 2025 abbuchen und haben so weniger Geld für diesen Topf zur Verfügung als mit den aktuellen Referaten eigentlich für die weiteren 12 Monatsgehälter notwendig wäre. Wir werden uns überlegen, wie wir damit umgehen - evtl. kommt eine Satzungsänderung auf das Parlament zu.

FSK Ausleihe

Im Dezember hat die FSK mit dem Rest des Fachschaftstopf eine Ausleihe erstellt. Aus finanzieller Perspektive ist dieser Prozess abgeschlossen.

Personal

Keine Updates

Seit dem letzten StuPa ist in diesem Referat nichts Berichtenswertes passiert. Stay tuned!



Internationales

Keine Updates

Seit dem letzten StuPa ist in diesem Referat nichts Berichtenswertes passiert. Stay tuned!

Mobilität

Keine Updates

Seit dem letzten StuPa ist in diesem Referat nichts Berichtenswertes passiert. Stay tuned!

Kultur

Sommer der Kulturen

Das Kulturreferat arbeitet an einem Konzept für einen "Sommer der Kulturen" welcher Studis auf das Darmstädter Kulturprogramm aufmerksam machen und mit seinem Beigleitprogramm Raum für interkulturelle Vernetzung bieten soll. Auf der letzten Referent*innensitzung wurden alle darüber informiert und um ihre mitarbeit gebeten. Eine AG der Referate wird sich um die weiteren Ausarbeitung des Konzepts sowie der Umsetzung kümmern.

Feminismus

Nächster Termin für den feministischen Lesekreis

Der feministische Lesekreis ist gut angelaufen und es werden stetig weitere Termine geplant und vorbereitet: Der nächste am 30. Januar. Parlamentarier*innen sind natürlich herzlich eingeladen selbst teilzunehmen und weitere Freund*innen einzuladen.

Vortrag zu Deepfake-Pornographie

Die Arbeit an einer Kampagne bezüglich Deepfake Pornographie wurde begonnen. Während es ein langfristiges Projekt ist, sollten zum nächsten StuPa bereits erste Ergebnisse da sein.

Anlage A2: Erhöhung des Deutschlandsemestertickets

Antrag zur Fortsetzung des Deutschlandsemestertickets

Antragsteller*innen: AStA TU Darmstadt

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, den Semesterbeitrag für das Semesterticket ab Wintersemester 2025/26 von 176,40 € auf 208,80 € festzusetzen.

Begründung:

Auf der Sondersitzung der Verkehrsministerkonferenz der Länder am 23. September 2024 wurde der Preis für das D-Ticket ab 2025 beschlossen. Der Preis des D-Ticket beträgt demnach ab Januar 2025 monatlich 58€ und wurde so am 07. Oktober in den Tarifbestimmungen zum Deutschlandticket veröffentlicht.

Der Preis des Deutschlandsemestertickets errechnet sich wie bekannt aus 60% des D-Ticket Preises. Daraus ergibt sich ein zukünftiger monatlicher Preis für das Deutschlandsemesterticket von 34,80 EUR.

Der neue Preis des Deutschlandsemestertickets wird auf Basis der Regelung in den Tarifbestimmungen für Semester zur Anwendung kommen, welche ab dem 01.07.2025 beginnen.

Ab dem Wintersemester 2025/26 ergibt dies einen Semesterpreis von $6 * 34,80\text{€} = 208,80\text{€}$.

Wir bedauern die Erhöhung des Preises für das Deutschlandticket - nicht nur aus studentischer Perspektive. Jedoch ist das solidarische Semesterticket für uns ein wichtiger Teil der studentischen Mobilität und politisch erwünscht. Bei der studentischen Vollversammlung am 19.11. wurde ausführlich über den Sachverhalt informiert und von den anwesenden ca. 100 Studierenden haben sich alle bis auf 4 für den Erhalt des Deutschlandsemestertickets mit entsprechender Erhöhung des Semesterbeitrags ausgesprochen. Daher bitten wir um die Zustimmung des Parlaments.



Anlage A3: Erhöhung des Call-A-Bike Beitrags

Antrag zur Fortsetzung der Kooperation mit Call A Bike

Antragsteller*innen: AStA TU Darmstadt

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, den Semesterbeitrag für die Call-A-Bike-Kooperation ab Wintersemester 2025/26 von 2,38 € auf 2,98 € festzusetzen.

Begründung:

Call-A-Bike hat eine Preisanpassung ihres Angebots für alle Partnerhochschulen beschlossen. Entscheidend dafür waren laut Angaben von Call-A-Bike vor allem folgende Gründe:

1. *Gestiegene Betriebskosten:* Die Kosten für Wartung und Instandhaltung unserer Fahrräder sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Um sicherzustellen, dass die Fahrräder jederzeit in einwandfreiem Zustand und einsatzbereit sind, ist es notwendig, diese Kosten durch eine moderate Beitragserhöhung zu decken.
2. *Erweiterung und Modernisierung des Fahrradbestands:* Um der steigenden Nachfrage nach Corona gerecht zu werden und die Verfügbarkeit von Fahrrädern zu verbessern, stehen weitere Maßnahmen auf der Produkt-Roadmap um unseren Fahrradbestand zu modernisieren und zu erweitern.
3. *Inflation und allgemeine Preissteigerungen:* Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre und die damit verbundenen Preissteigerungen in verschiedenen Bereichen wirken sich ebenfalls auf unsere Betriebskosten aus. Um weiterhin wirtschaftlich arbeiten zu können, ist eine Anpassung des Beitrags unvermeidlich. Die Preissteigerung sind heute geringer, als in den letzten Jahren, allerdings steigen die Preise weiterhin, auch wenn in geringerem Ausmaß.
4. *Verbesserung der Serviceleistungen:* Wir sind bestrebt, den Service für die Studierenden kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehören unter anderem eine priorisierte Befüllung der Campus-Stationen.

Wir bedauern die Entscheidung. Allerdings müssen wir den finanziellen Schaden mit dem großen Mehrwert abwägen, den das Call-A-Bike für viele Studierende bietet. Für viele Studierende bedeutet Call-A-Bike die Möglichkeit, auch ohne Auto noch spät abends nach Hause zu kommen und sich kein Fahrrad leihen zu müssen. Das bestätigen auch die Daten, die im letzten



Anlage A3: Erhöhung des Call-A-Bike Beitrags

Studierendenparlament vorgestellt wurden. Wir plädieren daher eindringlich, die Zusammenarbeit mit Call-A-Bike aufrechtzuerhalten.



Anlage A3ÄA1: Änderungsantrag zu A3 - Erhöhung des Call-A-Bike Beitrags

Änderungsantrag zu Tagesordnungspunkt A3 Call a Bike-Erhöhung

Antragsteller: Stephan Voeth

Füge an den bisherigen Text an:

Der AStA wird beauftragt Angebote von weiteren Bikesharingdienstleistern einzuholen und vor der Sommerpause 2025 dem Studierendenparlament die Vor- und Nachteile, sowie Kosten der verschiedenen Systeme vorzustellen.

Insbesondere, aber nicht ausschließlich, sollen beim Vergleich die Punkte Digitalzwang (gibt es Alternativen zur App/Onlinebuchung), notwendige Angaben zur Registrierung, (besondere) Funktionen der Räder und zusätzliche Angebote (bspw. Leihlastenräder) im Vergleich aufgeführt werden.

Begründung:

Call-a-Bike ist für viele Studierende nicht nutzbar, da für die Nutzung zwingend die Call-a-Bike App genutzt werden muss. Eine Alternative gibt es nicht. Zudem ist für die Registrierung zwingend eine (deutsche) Bankverbindung anzugeben, die bspw. internationale Studierende bei Ankunft in Deutschland noch nicht haben und daher erst einige Zeit später nutzen können.

Dadurch werden Studierende ohne Smartphone und ohne Bankkonto komplett ausgeschlossen. Das Ausleihen von Rädern ist zudem nur möglich, wenn das Smartphone funktioniert (ein leerer Akku kann das schon verhindern).

Zudem hält Call-a-Bike seit einiger Zeit seine Zusagen nicht ein, da die derzeitigen Räder die zugesicherte "Pausenfunktion" nicht unterstützen und Studierende regelmäßig Gebühren für Kettenanleihen berechnet bekommen, obwohl sie nur eine Fahrtpause eingelegt hatten.

Bei anderen Anbietern wie bspw. Nextbike ist eine Bankverbindung gar nicht notwendig. Kosten müssen erst beglichen werden wenn sie entstehen, dies kann per Angabe einer Bankverbindung und Lastschrift erfolgen, aber Kosten können auch über Pre- oder Postpaid per einfacher Überweisung oder anderer Zahlungsarten beglichen werden. Zudem ist die Nutzung der Räder dort auch mit NFC basierten Karten, theoretisch also auch mit der Athenekarte, möglich. Zudem ist die Registrierung einfach über App oder Webseite machbar und kann somit auch an einem öffentlichen Gerät wie in der ULB oder im PC-Pool vorgenommen werden.